

## Newsletter Dez. 2006

Köln, den 27. November 06

Liebe Freunde,

mit Norberts Gedanken „vom Leben und von Gott“, die Ihr im Anhang findet – wie immer aber auch auf der Website [www.lichtblickederseele.de](http://www.lichtblickederseele.de) – wecken wir Euch zum neuen spirituellen Jahr, mit dem Advent beginnend:

Wie wunderbar, so lang aufstehen zu können, vier Adventssonntage mit drei Wochen, sich noch einmal im Bett zu drehen und Zeit zu haben. Und dann ausführlich das Fest der Geburt des Lebens, das uns in jedem Augenblick geschenkt wird, zu feiern: Weihnachten! Nach so langer Vorbereitung feiern wir selber es 40 Tage und beenden es mit dem Simeon-Fest am 2. Februar 2007.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten, schaut in die Homepage für die aktuellen Zeiten!

Wir wünschen Euch eine erfüllte Adventszeit und Frohe Weihnachten!

Lasst Euch Zeit mit dem Entzünden der Kerzen, dann brennen sie länger...

Herzlich

Christoph Schmidt & Norbert Reicherts

---

Der Mensch ist dazu berufen, in seinem Innersten zu leben und sich selbst so in die Hand zu nehmen, wie es nur von hier aus möglich ist; nur von hier aus ist auch die rechte Auseinandersetzung mit der Welt möglich; nur von hier aus kann er den Platz in der Welt finden, der ihm zugehört. Bei all dem durchschaut er sein Innerstes niemals ganz. Es ist ein Geheimnis Gottes, das Er allein entschleiern kann, so weit es Ihm gefällt. Dennoch ist ihm sein Innerstes in die Hand gegeben; er kann in vollkommener Freiheit darüber verfügen, aber er hat auch die Pflicht, es als ein kostbares anvertrautes Gut zu bewahren.

Edith Stein

In einer Zeit, in der ich das Gefühl habe, in vielen Bereichen meines Lebens wie aus einem langen Traum zu erwachen und gar nicht mehr genau weiß, wo ich eigentlich bin, schmerzen diese Worte und doch bringen sie auch Trost und zeigen einen neuen und doch so bekannten Weg für ein gewandeltes, aufgewachtes und bewegendes Jetzt.

Der bittere Geschmack des Aufgewachten fragt sich, wie konnte es nur geschehen, dass ich im Alltag immer mehr vergessen konnte, aus welcher inneren Kraft ich mein Leben gestalten wollte und meine Lebensentscheidungen auch getroffen habe. Doch dieses Innere verblasst, wird zum Traum, wenn ich nicht gegen die Betäubung des Alltags ankämpfe und mir dem Geschenk meines Seins bewusst werde.

Habe ich irgendwann einmal die falsche Entscheidung getroffen? Hab ich eine falsche Abzweigung genommen? Hat mich mein Weg in die Sackgasse geführt? Muss ich wieder zurückgehen, aber bis wohin? Gibt es überhaupt noch ein Zurück?

Nicht vor und nicht zurück. Wie benommen, schlaftrunken, unwissend und haltlos ist dieser Moment. Zu einer Auseinandersetzung mit der Welt befähigt mich dieser Moment wahrlich nicht, und einen Platz, der mir zugedacht ist, habe ich mir auch anders vorgestellt. Aber was habe ich mir überhaupt vorgestellt?

Dass ich mir punktuell meinem Innersten bewusst bin, daraus Entscheidungen treffe, um dann in der Zeit von diesem Innersten nicht mehr belästigt zu werden? - Ja ich weiß, es ist ja da, mein Innerstes. Dieses Wissen muss doch reichen! Aber ein Leben aus diesem, von Gott betrachteten Inneren, und das in jedem Moment, ist ein ungeheurer Kraftakt, dem ich mich zu gern entziehen möchte.

Doch so funktioniert Leben nicht, wenn man den ersten Schritt auf sich selbst und Gott zugegangen ist. Die Kraft dieses ersten Schrittes findet immer wieder einen Weg, die selbst gemauerte Wand aus Betäubung, Gleichgültigkeit, Alltag und Trott zu durchbrechen und zu sprengen. Es ist wie ein Erwachen im Morgenschein der Geheimnisse meines Daseins, welche ich in ihrer Fülle nur erahnen kann. Und mit all dem darf ich handeln, mit all dem gestalten, mit all dem das Bild unseres Gegenübers, das Bild Gottes, das Bild des Seins mitmalen. In der Freiheit und in der Verantwortung dieses Lebensgeschenkes bin ich gern bereit, vom Schläfe aufzustehen und mich in Versuchen, Zweifel und Tod führen zu lassen - gerade hier ist die Notwendigkeit der schöpferischen Kraft am größten.

Denn ich glaube, spüre und weiß, dass jemand an mich glaubt.

Norbert Reicherts